

Staatsanzeiger Fürstentum Lippe

für das

Nr. 120

Sonnabend, den 9. November

1918

Inhalt: Bezugspreiserhöhung für den Staatsanzeiger. S. 908. — Verordnung über Kartoffeln. S. 909. — Betr. Reichsreisebrotmarken. S. 909. — Verschiedenes.

Der Bezugspreis für den Staatsanzeiger wird vom 1. Januar n. J. ab von 2 auf 3 M erhöht. Geschäftsst. des Staatsanz. f. d. Fürstentum Lippe

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 41. Verordnung vom 26. Oktober 1918, die Ausführung des Reichsgesetzes gegen die Steuerflucht vom 26. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 951) betr.

Nr. 42. Verordnung vom 26. Oktober 1918, die Ausführung des Gesetzes über die Errichtung eines Reichsfinanzhofs und über die Reichsaufsicht für Zölle und Steuern vom 26. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 959) betreffend.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der früheren Dienstmagd Henriette Grote aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei den Geschwistern Drame in Verlebeck eine Anerkennungsurkunde zu erteilen.

Detmold, den 7. November 1918.

Fürstliches Staatsministerium

Nr. 6145.

Frhr. Viedenweg

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 26. Juli 1918 in

Detmold geborenen Hildegard Billi Wilhelmine Niehaus noch der weitere Vorname „Helene“ hinzugefügt werde.

Detmold, den 5. November 1918.

Fürstliches Staatsministerium

Nr. 6195

Frhr. Viedenweg

Der am 10. August d. J. gegen den polnischen Arbeiter Jan Szustak aus Bankow, zuletzt in Barenholz, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. November 1918.

Der Erste Staatsanwalt

J 1585/18.

Credé

In der Nacht vom 2. zum 3. November l. J. ist bei der Witwe Minna Hilker in Grefte Nr. 56 ein Diebstahl verübt worden. Gestohlen sind folgende Sachen:

1 schwarzer Herrenanzug, 1 schwarzer Frauenmantel, 1 dunkler Frauenumhang, 1 hellgrau-gestreifte Frauenjacke, 1 weispunktiertes Boilekleid, 1 schwarzes Frauenkleid, 1 schwarzes Brautkleid, 1 brauner Frauenrock mit weißer Bluse, 1 schwarze Frauenbluse, 1 schwarzer Überzieher mit weißem Besatz, 1 blauer Knabenanzug, 1 dunkelgrüner Knabenanzug, 1 schwarzer Knabenmantel, 1 dunkelgrauer Knabenmantel, 2 schwarze Sammetmähen für

Kinder, 1 dunkelgraue Sammetmütze für Kinder, drei weiße Schultertragen, 1 roter Kinderrock, 1 gestreifter Kinderrock, 12 Paar Strümpfe, darunter 5 Paar schwarze Frauenstrümpfe, 1 Paar braune und 6 Paar schwarze Kinderstrümpfe, 1 schwarzlederne Handtasche mit drei Paar schwarzen Handschuhen, 2 Meter braunes Rockfutter, 2 gestreifte Herrenhemde, 1 schwarzer Sonnenschirm, 5 weiße Vorhemde mit 6 Kragen. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beträgt 1090 M.

Als Täter kommt wahrscheinlich ein Mann im Alter von etwa 40 Jahren in Frage, der am Tage vor dem Diebstahl im Hilker'schen Hause gewesen ist und sich durch sein Benehmen verdächtig gemacht hat. Der Unbekannte war von mittelgroßer Figur, hatte einen kleinen Schnurrbart und trug einen braunen Anzug und eine graue Klappmütze.

Um Anstellung von Ermittlungen nach dem Täter und um Mitteilung sachdienlicher Angaben zu J 2331/18 wird ersucht.

Detmold, den 6. November 1918.

Der Erste Staatsanwalt

J 2331/18.

Credé

(Aus dem „Reichs-Gesetzblatt“ Nr. 146, S. 1281).

(Nr. 6509) Verordnung

über Kartoffeln. Vom 30. Oktober 1918.

Auf Grund der Verordnung über die Kartoffelversorgung vom 18. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 738) wird bestimmt:

Artikel 1

In der Verordnung über Kartoffeln vom 2. September 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1095) werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Im § 4 Abs. 1 Satz 1 werden an Stelle der Worte „als dem für das Betriebsjahr 1918/19 festgesetzten Durchschnittsbrande“ die Worte „als drei Vierteln des für das Betriebsjahr 1918/19 festgesetzten Durchschnittsbrandes“ gesetzt.
2. Im § 7 Abs. 1 Satz 1 werden an Stelle der Worte „1 1/4 Zoll (3,4 Zentimeter)“ die Worte „1 Zoll (2,5 Zentimeter)“ gesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit dem 4. November 1918 in Kraft.

Berlin, den 30. Oktober 1918.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts
von Baldow
(Vergl. Staatsanz. von 1918. Nr. 94, S. 710).

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag der Erben des am 23. Oktober 1912 in Detmold verstorbenen Sekretärs Fritz Varenholz soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 16 Blatt 796 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sekretärs Fritz Varenholz in Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 66 und 67 des Kartenblatts 15, Klus, Garten zu 32 a 42 qm,

am 30. Dezember 1918, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Grundstück eignet sich, da es an zwei Straßen liegt, zur Bebauung, auch zur Anlage einer Gärtnerei.

Detmold, den 23. Oktober 1918.

R. 6/18.

Fürstliches Amtsgericht I

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Landwirts Heinrich Biere Nr. 93 in Haustenbeck soll das Kolonat Nr. 93 in Haustenbeck in der Größe von 6 ha 70 a 71 qm nebst den Gebäuden in dem Termine:

Dienstag, den 10. Dezember 1918,

vormittags 10 1/2 Uhr,

im Zimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend freiwillig versteigert werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken geladen, daß die Verkaufsbedingungen eine Woche vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht ausliegen.

Detmold, den 1. November 1918.

III 6/18.

Fürstliches Amtsgericht I

Betr. Reichsreisebrotmarken.

1. Nach Veranlassung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle werden mit Ablauf des

15. Dezember d. J. die über 500 gr lautenden Reichsreisebrotmarken außer Kraft gesetzt. Vom 16. Dezember d. J. ab darf auf diese 500-gr-Marken Gebäck oder Mehl nicht mehr verabsolgt werden.

2. Den Verbrauchern dürfen bis zum 15. Dezember d. J. einschließlich die 500-gr-Marken in 50-gr-Marken umgetauscht werden. Nach dem 15. Dezember d. J. ist ein Umtausch nicht mehr zulässig, es sei denn, daß der Verbraucher einen Lebensmittelfartenabmelbeschein oder sonstigen Ausweis vorlegt, inhaltsdessen er über den 15. Dezember hinaus mit Reichsreisebrotmarken anstatt mit örtlichen Brotkarten zu seiner Brotversorgung versehen ist.

3. In der Anordnung vom 1. März 1918, (Staatsanzeiger S. 166) ist in Ziffer 1 der Abschnitt b zu streichen.

In Ziffer 2 ist der 2. Absatz von „je eine Reichsreisebrotmarke von 500 gr“ bis „350 gr Schrotzwieback“ zu streichen.

In Ziffer 8 sind im letzten Satz die Worte „ein Reichsreisebrotbogen, der einen Wert von 5000 gr Gebäck hat, (bei 500-gr-Marken) ist mithin für 20 Tage bestimmt“ zu streichen.

4. In der Anordnung vom 14. 8. 1918 (Staatsanzeiger S. 639) ist in Ziffer 15 der letzte Satz zu streichen.

5. Die Änderungen in Ziffer 3 und 4 treten mit Ablauf des 15. Dezember d. J. in Kraft.

Bemgo, den 6. November 1918.

Lippische Wirtschaftsgemeinschaft

Der Vorsitzende

Rünne

G. Nr. 34583.

In das Güterrechtsregister ist unter Nr. 153 eingetragen worden, daß die Eheleute Eisenbahngehilfe Karl Kuhle mann und Marie Kuhle mann, geb. Biesemeier, Nr. 65 zu Leopoldstal am 30. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 30. Oktober 1918.

G. Nr. 153.

Fürstliches Amtsgericht

In das Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 50 eingetragenen Firma F. Wolff & Co. in Schötmar eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Bad Salzungen, den 6. November 1918

G. R. A. 50.

Fürstliches Amtsgericht I

Die bisher von dem verstorbenen Karl Lampe Nr. 65 in Schwelentrup verwaltete Quittungskartenausgabestelle in Schwelentrup ist nach Humfeld verlegt und dem Kriegsbeschädigten Wilhelm Kethmeier in Humfeld Nr. 49 übertragen.

Die Ausgabestelle umfaßt die Gemeinden Vega, Schwelentrup und Humfeld.

Brake in Lippe, den 25. Oktober 1918.

Fürstliches Versicherungsamt

J. B.

Nr. 16527.

Marten

Steckbrief.

Fritz Bobe, Musf. 2. Komp. E. 13, geb. 3. 9. 1900 zu Vochhausen (Lippe) zuletzt wohnhaft Vochhausen 134, Größe: 1,74 m, Gestalt: schlank, Haare: hellblond, Gesicht: blaß, Sprache: heiser, unerlaubte Entfernung, Militär-Arrest-Anstalt I Münster. Aktenzeichen: 8440/18.

Münster, den 5. November 1918.

Gericht des Ers.-Battl. Inf.-Regts. 13

Nr. 8442.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion
in Minden (Westf.)

Versetzt sind:

der Postmeister Kreyenmeier von Blomberg nach Paderborn unter Ernennung zum Ober-Postsekretär, der Postmeister Oltrogge von Esens (Ostfriesland) nach Blomberg und der Postassistent Kenter von Köln nach Detmold.

Entlassen ist

der Postsekretär Kuhle mann in Bemgo.

Minden (Westf.), 6. November 1918.

Kaiserliche Ober-Postdirektion

I 5.

Minden (Westf.)

